

Hämelerwald fordert Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt

Angst vor den Pommes-Brummis: Ortsrat sorgt sich über Zunahme des Verkehrs durch die geplante McCain-Fabrik bei Mehrum

VON ACHIM GÜCKEL

Hämelerwald. In Hämelerwald wird derzeit viel über eine drohende Lastwagenlawine auf der Ortsdurchfahrt gesprochen. Die könnte es laut bisherigen Prognosen geben, wenn südlich der Ortschaft auf dem Gelände des früheren Kohlehafens am Mittellandkanal bei Mehrum die geplante Pommesfabrik des Unternehmens McCain in Betrieb geht.

Laut Prognose können pro Tag bis zu 1600 Lkw über die Ortsdurchfahrt rollen. Das wäre eine Verdoppelung der heutigen Belastung. Das Bebauungsplanverfahren für die Fabrik ist zwar noch im Anfangsstadium. Aber der Ortsrat Hämelerwald macht sich schon jetzt Gedanken, was gegen die Folgen wie Lärm, Abgase und andere Belastungen helfen könnte. Die SPD im Ortsrat fordert durchgängig Tempo 30 auf der Landesstraße innerhalb der Ortslage.

Heiko Danielzik (SPD) erklärte in der jüngsten Sitzung, worum es den Sozialdemokra-



Der südliche Ortseingang von Hämelerwald: Der Ortsrat fordert jetzt Tempo 30 auf der gesamten Ortsdurchfahrt.

FOTO: KATJA EGGERS

ten geht: Viele Schülerinnen und Schüler der Grund- und der Oberschule nutzten die Fußwege entlang der Straße. Die Überwege seien stark frequentiert, es gebe dort schon heute immer

wieder gefährliche Situationen. Der Gesetzgeber habe die Straßenverkehrsordnung so geändert, dass auch auf Landesstraßen wie in Hämelerwald Tempo 30 angeordnet werden kann.

Hämelerwalds Ortsdurchfahrt habe mehrere neuralgische Zonen, meint die SPD. Eine liege vor dem Edeka im Süden des Dorfes, eine zweite vor dem Altenheim in der Mitte, die dritte

auf Höhe des Rewe und der Oberschule im Norden. Diese Zonen könne man zu einer einzigen zusammenziehen und eine durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung beantragen, sagte Thomas Diekmann (SPD). Die Lehrter Stadtverwaltung solle das jetzt prüfen.

Der Ortsrat hat den Antrag einstimmig verabschiedet, aber nicht ohne Diskussion. CDU-Ortsratsherr Renée Michael Friedrich sagte, der Antrag spiege lediglich „einen frommen Wunsch“ wider. Er bezweifelte, dass es die rechtliche Möglichkeit gibt, die Landesstraße innerhalb des Ortes durchgängig mit Tempo 30 zu belegen. Der Antrag werde daher verpuffen. Letztlich stimmte aber auch die CDU für die SPD-Forderung.

Thomas Schorn (parteilos) hatte zuvor angemerkt, dass man den Versuch, die Geschwindigkeit der Fahrzeuge auf der Ortsdurchfahrt zu drosseln, unbedingt unternehmen müsse – selbst wenn sich der Ortsrat dabei „eine blutige Nase“ hole.

Sparkassenstiftung übergibt 5316 Euro an die BBS Peine

Unterstützung für das Projekt „Energie-Wände: Lernende schaffen den Durchbruch!“

VON THORSTEN BEHRENS

Peine. Die Sparkassenstiftung für den Kreis Peine unterstützt das BNE-Projekt „Energie-Wände: Lernende schaffen den Durchbruch!“ mit einer großzügigen Geldspende in Höhe von 5316 Euro. Die Spende wurde jetzt an die Schulleiterin Maria Zerhusen und den stellvertretenden Schulleiter Sven Linnert sowie an das BNE-Team der Berufsbildenden Schulen Peine Sven Baumert, Melanie Keime und Rene Rettig von Madlen Grotefend – Leiterin der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, Geschäftsstelle Vöhrum – übergeben.

Das BNE-Projekt der BBS Peine sieht vor, dass Schülerinnen und Schüler der BFS-Elektrotechnik eigenverantwortlich ein Balkonkraftwerk planen, kaufen, bauen und betreiben. Zur Visualisierung der durch das Balkonkraftwerk erzeugten Energie dient ein Display in der Aula. Die gespeicherte Energie



Spende für die BBS Peine: Die Sparkassenstiftung hat 5316 Euro übergeben.

FOTO: SPARKASSENSTIFTUNG FÜR DEN KREIS PEINE

steht der Schulgemeinschaft zur Aufladung ihrer Handys und iPads zur Verfügung, vorausgesetzt die Klasse hat an der Ausbildung zum Energiesparprofi teilgenommen, so die BNE-Bauftragte der BBS Peine, Melanie Keime. Diese Ausbildung

wird von Lernenden für Lernende durchgeführt und umfasst nicht nur das Thema Energie, sondern auch Ressourcenschonung und optimale Mülltrennung.

Die ausgebildeten Energiesparprofis fungieren als Mento-

ren, um die nachhaltige Bildung in der Schule langfristig zu stärken. Rene Rettig, Fachlehrer für Fahrzeugtechnik und Team BNE, betonte die Bedeutung der finanziellen Unterstützung von der Sparkassenstiftung für den Kreis Peine für die Durchfüh-

rung des Projektes. Er hob hervor, dass der Benefit für die Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Geräte mit der erzeugten Energie laden zu können, dazu führt, dass wichtige Themen wie Energie, Energiewende, regenerative Energie und Ressourcenschonung immer wieder angesprochen und vertieft werden können. Dies trage dazu bei, das Bewusstsein und Verhalten der Lernenden positiv und nachhaltig zu verändern und zu stärken, wie Sven Baumert vom Team Elektrotechnik und Team BNE betonte.

Madlen Grotefend zeigte sich begeistert darüber, dass die Sparkassenstiftung für den Kreis Peine ein so tolles und nachhaltiges Projekt unterstützen kann. Sie betonte: „Die Sparkassenstiftung für den Kreis Peine engagiert sich für soziale, kulturelle und nachhaltige Projekte in der Region, die die Umwelt und das Gemeinwohl und die Lebensqualität in der Region verbessern“.